

PETIT DIABLE





PETIT DIABLE

Musical für Kinder
nach dem Buch von La Comtesse de Ségur
„Un bon petit diable“

Buch, Bearbeitung für die Bühne, Musik:
Phan Trat Quan
Liedtexte: Tom Heilandt

Uraufgeführt am 9. Dezember 1995 im Studiotheater
in der Musikschule der Stadt Krefeld

Aufführungsdauer: 120 Minuten
Ausführende: Kinder und Jugendliche
zwischen 7 bis 14 Jahren
Anzahl der Musiknummer: 28 (1- bis 3-stimmig)
Ouverture, 3 Akte, Epilog
16 Szenen
8 Bühnenbilder
12 Hauptrollen
Gruppen: Straßenkinder, Schüler, Straßenleute

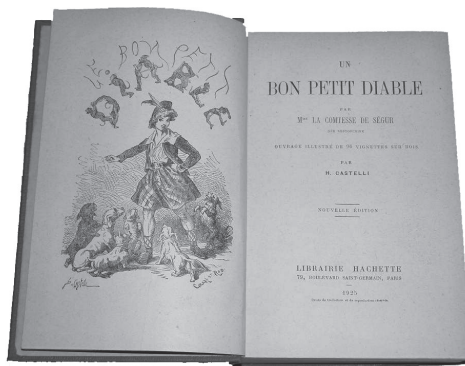
DIE AUTOREN



Sophie Rostopchine, **Comtesse de Ségur**, wurde 1799 in St. Petersburg, Rußland, geboren. Sie ist die Tochter des Grafen Fedor Vassilievitch Rostopchine, der zu der Zeit General und Gouverneur in Moskau war, als Napoléon in Rußland einmarschierte. Er war es, der Moskau beim Einmarsch der Franzosen in Brand setzte, sodass Napoleons Truppen zum Rückzug gezwungen waren.

Im Jahre 1817 siedelte die Familie um nach Paris. Zwei Jahre später heiratete Sophie den Grafen Eugène de Ségur. Ihr erstes Kinderbuch schrieb sie mit 58 Jahren. Die meisten ihrer Bücher werden heute noch gedruckt und gehören zu den Klassikern der Litteratur für Kinder. Die Comtesse de Ségur hat ihre Bücher jeweils einem ihrer 17 Enkelkinder gewidmet. „Un bon petit diable“ widmete sie ihrer Enkelin Madeleine:

An meine Enkeltochter:
Meine liebe, kleine Madeleine, du willst eine Widmung, hier ist sie. Juliette, von der Du in dieser Geschichte lesen wirst, hat nicht so schöne und gute Augen wie Du, denn sie ist blind. Was aber Sanftmut, Güte und Vernunft angeht, da ist sie wie du. Also schenke ich Dir den „guten, kleinen Teufel“, der von seiner Juliette begleitet wird. Sie hat es geschafft, mit ihrer rührenden Sanftmut und Güte aus einem richtigen Teufel einen guten Jungen zu machen. Greife Du zu den gleichen Mitteln, wenn Du den ersten guten Teufel deines Lebens triffst. Deine Großmutter, Comtesse de Sègur.



PETIT DIABLE

Phan Trat Quan, geboren am 29. Dezember 1952 in Paris, studierte in Aachen Gitarre und Tonsatz. Er leitet heute das Musiktheater der Musikschule der Stadt Krefeld. Außer dem Musical „Petit Diable“, das 1995 entstand, komponierte er die Musicals: Die Lolli-Maschine, Die kleine Hexe, Musik Musik, Die Reise zum Saturn, Nur so, Peter Pan, Die Odyssee, Tosca '68, Aus lauter Liebe, Si tu dances, Die Wassertänzer, Cantico Novo, Tom und der Vogel des Glücks.

Zur Zeit probt Phan Trat Quan mit dem Jugend-Ensemble eine neue Inszenierung des Musicals „Tosca '68“.

Tom Heilandt, wurde am 30. Dezember 1961 in Oberhausen geboren. Er studierte Mathematik in Düsseldorf. Seit 1994 arbeitet er für die Vereinten Nationen, zuerst in Genf und seit 2005 in Rom.

In London sah er 1978 als erstes Musical Jesus Christ Superstar und seitdem die meisten neuen Produktionen

im Londoner Westend. Für einige Jahre war er Mitarbeiter der Fachzeitschrift „Musicals“. Außer für „Petit Diable“ schrieb Tom Heilandt Liedtexte für die Musicals „Peter Pan“, „Tosca '68“, „Aus lauter Liebe“, „Si tu dances“, „Die Wassertänzer“, „Cantico Novo“ und „Tom und der Vogel des Glücks“. Darüberhin-

aus übersetzte er die Liedtexte von „Godspell“ und „The Girl and the Unicorn“.

1. AKT

Der 12-jährige Charles lebt in einer kleinen schottischen Stadt bei seiner Cousine Madame MacMiche. Sie ist streng und geizig und sie misshandelt Charles. Wenn er zu spät nach Hause kommt, sperrt sie ihn wutentbrannt in ein Kabuff, in dem er die ganze Nacht verbringen müsste, wenn nicht die Haushälterin Betty auf seiner Seite stünde und ihn herausließe. Gemeinsam mit ihr heckt er immer wieder neue Streiche aus, um sich an seiner bössartigen Cousine zu rächen. So inszenieren sie etwa einen Feenzauber, weil sie genau wissen, dass Madame große Angst vor Feen hat.

Zum Glück ist da noch Juliette. Sie ist blind und kümmert sich liebevoll um den Jungen. Charles verehrt sie wegen ihrer Sanftmütigkeit. Für ihn ist sie der gutmütigste Mensch auf der Welt. Juliette schafft es, das Gute in Charles zu wecken und ihn zu beruhigen, wenn er auszurasten droht. Doch Charles' Bemühungen, gut zu seiner Cousine MacMiche zu sein, werden auf eine harte Probe gestellt. Als er ihr seine Streiche gesteht und sich bei ihr entschuldigt, geht sie wie eine Furie auf ihn los und sperrt ihn ein.

Madame MacMiche legt sich auf der Straße mit dem Kutscher Donald an und schreit die halbe Kleinstadt zusammen. Als Charles sie der Lüge überführt und somit die Unschuld des Kutschers beweist, ist das Maß voll. Zuhause prügelt sie den armen Jungen.

Charles findet heraus, dass sein verstorbener Vater seiner Cousine MacMiche 50.000 Pfund für ihn anvertraut hat und dass sie dieses Geld unterschlagen hat. Während er, Juliette und deren Schwester Marianne sich vorstellen, was sie

alles mit dem Geld machen würden, sitzt Cousine MacMiche in ihrem Zimmer und zählt immer wieder ihr Geld. Sie beschließt, Charles in das gefürchtete Internat der Brüder Old Nick zu stecken: Fairy's Hall. Als Betty das hört, kündigt sie und begleitet Charles in das schreckliche Schloss.

2. AKT

Die Kinder in Fairy's Hall sind unglücklich. Sie werden von einem strengen Aufseher misshandelt, mit dem sich Charles direkt am Anfang anlegt. Charles, der unbedingt aus dem Schreckenschloss heraus will, heckt alle möglichen Streiche aus, bei denen es der Direktor des Hauses, Old Nick, mit der Angst zu tun bekommt. Daraufhin setzt er alles daran, den Schuldigen zu überführen. Durch einen Trick gelingt es Charles, das Internat zu verlassen, ohne dass ihm auch nur ein Haar gekrümmt wird. Auch die Schüler des Internates haben gelernt, dass es nicht so weiter gehen kann. Sie werden sich zur Wehr setzen, sollte Old Nick es noch einmal wagen, Hand an einen von ihnen zu legen.

3. AKT

Charles wird jetzt bei Juliette und Marianne leben, doch vorher gilt es, die Sache mit Charles' gestohlenem Erbe zu klären. Cousine MacMiche fleht ihn an, doch Erbarmen zu haben. Sie hätte doch nichts, sie hätte ihn immer gut behandelt. Doch als der Friedensrichter mit dem Staatsanwalt kommt und den Beweis für das Erbe vorlegt, wird sie wahnsinnig. Charles hat Mitleid mit ihr, alle Rachegedanken sind verflogen, er ist es, der ihr die letzten Stunden so angenehm wie möglich macht. Als sie stirbt, hat er ihr verziehen, hat Juliette ihn doch gelehrt, worauf es im Leben wirklich ankommt: Herzenswärme und Güte.

DAS MUSIKTHEATER

Seit April 1989 ist „Petit Diable“ die 29. Produktion des Musiktheaters. 358 Aufführungen wurden bis heute öffentlich präsentiert. Über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben in den im Studio-Theater inszenierten Musicals mitgespielt. Die erste Probe von „Petit Diable“ fand am 15. April 2005 statt.

Zu den Mitwirkenden:

Jeder, der sich anmeldet, wird angenommen, ohne bestimmte Voraussetzungen erfüllen zu müssen außer dem Spaß an der Sache. Jeder Mitwirkende bekommt die Möglichkeit, „richtig“ Theater zu spielen, zu singen und zu tanzen. Um möglichst viel Rollen verteilen zu können, entstehen immer zwei vollständige und gleichwertige Besetzungen, die abwechselnd spielen.



Die jeweils nicht spielende Besetzung spielt in den Ensemble-Szenen, so dass letztendlich alle Mitwirkenden bei allen Vorstellungen spielen.

Zu Musik und Technik:

Die begleitende Musik wird von einem Musik-Computer-System gespielt. Mit Hilfe eines Computers, elektronischer Musikinstrumente und einer Beschallungs-Anlage wird ein Orchester simuliert.

Jugendliche bedienen die Computer-, die Beschallungs- und die Licht-Anlage und begleiten alle Proben. Die Jugendlichen des technischen Teams lernen den Umgang mit dieser komplexen Materie innerhalb der Aktivitäten des Musiktheaters.



Zum Bühnenbild: Bühnenbilder und Kulissen werden in der Musikschule angefertigt. An einem Nachmittag in der Woche wird das Theater zur Bühnenwerkstatt umfunktioniert.

Zu Kostümen und Masken:

Alle Kostüme und Masken werden seit vielen Jahren ehrenamtlich von Christa Schweitzer entworfen und genäht.

SZENENFOLGE & MUSIKNUMMERN

OVERTURE

(In den Straßen einer kleinen schottischen Stadt im Sommer 1743)

1. Overture

1. AKT

1. Szene: Die Feen

(MacMiches Wohnzimmer)

2. Geh rein
3. Kein schlechter Kerl
4. Die Feen

2. Szene: Die Blinde

(Juliettes Wohnzimmer)

5. So gemein / 6. Sei gut

3. Szene: Die Streichholzer

(MacMiches Wohnzimmer)

7. Haß

4. Szene: Eine kriminelle Affäre

(MacMiches Wohnzimmer)

8. Blind
9. Die Schläge

Zwischenteil

(Die Straße)

10. Freunde

5. Szene: Kostbare Entdeckung

(Juliettes Wohnzimmer)

11. Wenn ich reich wäre

6. Szene: Charles' Kühnheit / Die Teufel

(MacMiches Wohnzimmer)

12. Mein liebes Geld
13. Mein Gott, Madame

7. Szene: MacMiche rächt sich

(Juliettes Wohnzimmer)

14. Der Brief
15. Ein neuer Tag

PAUSE

2. AKT

(Fairys Hall, das Internat der Gebrüder Old Nick)

1. Szene: Der Arbeitssaal

16. Pauken

2. Szene: Der Hof / Der Schlafsaal

17. Ins Bett
18. Strafe muß sein
19. Die Nacht
20. Der schwarze Mann

3. Szene: Der Speiseraum

21. Fraß
22. Sie kleben

4. Szene: Der Arbeitssaal

23. Lumpengesindel
24. Ein neues Leben

3. AKT

1. Szene: Rückkehr

(Juliettes Wohnzimmer)

25. Nur mit dir
26. Mein Geld

2. Szene: Bei MacMiche

(MacMiches Wohnzimmer)

27. Die Liebe in Dir

EPILOG

28. Finale



PERSONEN

Celeste MacMiche
Charles MacLance
Betty + 1. Frau
Juliette Daikins
Marianne Daikins
+ 2. Frau

Friedensrichter
OldNick
Boxear
Donald
Glöckner +
Herr Blackday
+ 2. Mann

Kind (*Solist „Ouverture“*)
Junge (*Solist „Blind“*)
Jack (*Solist „Freunde“*)

Schüler:

Oliver (*Solist „Pauken“*)
William (*Solist „Ins Bett“*
+ „*Strafe muss sein*“)
Henry (*Solist „Ins Bett“*
+ „*Strafe muss sein*“)
James (*Solist „Ins Bett“*)
Robert (*Solist „Ins Bett“*)
Charly (*Solist „Ins Bett“*)
Alexander (*Solist „Fraß“*)
Tom (*Solist „Sie kleben“*)
Walt (*Solist „Sie kleben“*)

Darüberhinaus spielen alle:

Straßenleute-Chor
Straßenkinder-Chor
Schüler-Chor



INSTRUMENTEN

ORIGINALPARTITUR

Flöte

Oboe

Bb Klarinette/ Bb Bassklarinette

Fagott

2 F Hörner

Alt-Saxophon

2 Bb Trompeten

Posaune,

Klavier

2 Keyboards

Akkordeon

2 Gitarren (Konzert-, Western-, E-)

Percussion 1 (Pauken, Vibraphon, Xylophon, Tamburin, Cowbell),

Percussion 2 (Xylophon, Marimbaphon, Tamburin), Drumset,

Violinen 1 und 2

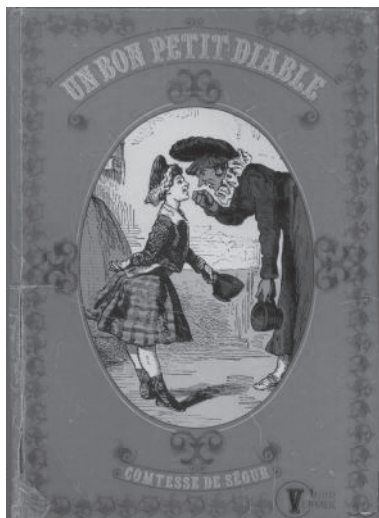
Viola

Violoncelli 1 und 2

Kontrabass

E-Bass.





PETIT DIABLE

